

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

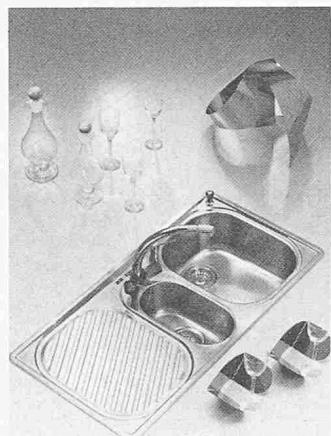
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Franke Compact-Nova-Spültable

Die wichtigste Neuerung des Compact-Nova-Spültables ist das Sauberwasser-Becken. In das kleine erhöhte Becken in der Mitte kann weder Wasser vom grossen Becken noch Schmutzwasser vom Tropfteil einfliessen. Der Beckeninhalt bleibt immer sauber. So bereitet es beispielsweise keine Probleme, gleichzeitig Tiefgefrorenes auf dem Tropfteil aufzutauen, Früchte im kleinen Becken und Gemüse im grossen Becken zu waschen.

Praktisch sind die Ablauf-Ventile mit grossem Siebkorb. Dank einem gut fassbaren Griff kann der Siebkorb leicht herausgezogen und gereinigt werden. Die Franke Compact Nova wird in kratz- und schlagfestem Chromnickelstahl mit seidenmattem Glanz oder Leinenstruktur geliefert. In gleichen Materialien



oder auf Wunsch in Emailfarben sind auch Franke-Herdmulden erhältlich.

Franke Holding AG
4663 Aarburg

1300 nm Lichtleiter LED 1A177

Asea Hafo, Schweden, hat ein neues Lichtleiterprodukt entwickelt, die 1300 nm Infrarot LED 1A177. Diese neue Lichtleiter LED wurde vor allem für optische Datenübertragung mit Lichtleitern von 50 µm Durchmesser entwickelt. Die Wellenlänge von 1300 nm liegt im sogenannten «zweiten Fenster» des Infratrbereiches, wo die Lichtleiter eine entsprechend geringe Dämpfung aufweisen. Somit kann dank der geringeren Abschwächung des Signals eine grössere Reichweite erzielt werden. Der Hersteller spezifiziert die typ.

Egli, Fischer & Co. AG
8022 Zürich

Hilti mit positivem Gesamtergebnis

Mit einem weltweiten Umsatz, der nach Hochschätzungen rund 1550 Mio Franken erreichen wird, hat die internationale Hilti-Gruppe ihr Umsatzziel für 1985 erreicht. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme rund 100 Mio Franken. Auch der Gewinn und der Cash-flow des Stammbaus Hilti AG (Schaan/Liechtenstein) sind gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Zum positiven Gesamtergebnis haben vor allem die Markterfolge in den verschiedenen europäischen Tochterunternehmen sowie in USA, Kanada und Japan beigetragen. Den Problemen auf

den Baumärkten der Bundesrepublik Deutschland und Saudi-Arabiens sei durch die eingelegten Massnahmen erfolgreich begegnet worden.

Konzernchef Prof. M. Hilti kündigte an, dass das Unternehmen 1986 die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erneut erhöhen werde und zum ersten Mal ein Investitionsbudget geplant habe, das die 100-Mio-Grenze übersteigt. Diese Investitionen sind vor allem für weitere Rationalisierungen in Fertigung und Vertrieb bestimmt.

Hilti AG, FL-9494 Schaan/
Fürstentum Liechtenstein

Joggen bei Nacht

Auch in den dunkleren Jahres-

zeit braucht die grosse Gemeinde der Jogger nicht auf ihren beliebten Sport zu verzichten:

bringt Osram doch dieser Tage eine Lösung für die besonderen Anforderungen an ein «Lauf-Licht» auf den Markt. Eine Stirnband-Leuchte, die keinen hüpfenden Lichtfleck erzeugt, sondern eine breite und gleichmässige Ausleuchtung des Weges gewährleistet. So können in Zukunft Jogger auch bei Dunkelheit ihrem Hobby nachgehen. Joggilux mit Halogenlampe wird mit einem Kletternverschluss am Kopf getragen, das separate Batteriegehäuse kann am Gürtel befestigt oder in die Tasche gesteckt werden. Das interessiert auch Bergsteiger, Wanderer, Camper und Bootsfahrer. Bei vielen Arbeiten ist man ebenfalls froh um ein hel-



les Zusatzlicht, das einem beide Hände freilässt.

Osram AG, 8400 Winterthur

Flachbettplotter-Präzision auf Endlosmaterial

Die neue Zusatzausrüstung eignet sich für automatisches Schneiden und Zeichnen auf Endlosfolie und -papier. Die Einsatzgebiete liegen vorwiegend in der Grafikproduktion für Messestandbeschriftungen, Nutzenherstellung oder die Fertigung von Schriftschablonen.

Aber auch in Architektur und Vermessungswesen eröffnen der automatische Rollentransport Wild RT10 und Wild RT2 neue Perspektiven für die Reinzeichnung von extrem längsförmigen Plänen. Sie werden vor allem für

die Darstellung von Strassenbauprofilen, Brücken, Hallen, Reihenhausanlagen oder Ufergestaltungen benötigt.

Den Transport von Schneidefolie oder Zeichenpapier übernimmt dabei ein durch Servomotoren gesteuertes Vorschubwerk mit elektronischem Messsystem. Durch die selbstkontrollierende Steuerung bleibt die Wiederholungsgenauigkeit auf Endlosmaterial auch im Dauerbetrieb erhalten.

Wild Heerbrugg AG
9435 Heerbrugg

Heissluftpistole für Hitze ohne Flamme

Das für den professionellen Gebrauch gebaute Gerät «Heat Streak 2000» ist mit einem 2-Stufen-Schalter versehen, wobei 350 °C resp. 600 °C Hitze erzeugt wird. Die geförderte Luftmenge pro Minute beträgt 350 resp. 480 l. Die patentierte Spezialkühlung des Gerätes sorgt dafür, dass alle Gehäuseteile während des Gebrauchs kühl bleiben.

Anwendungsmöglichkeiten sind z.B.: Trocknungsarbeiten; schnelles und staubfreies Entfernen alter Farbanstriche; Biegen, Schrumpfen oder Formen von



Kunststoffen; beschleunigte Aushärtung oder schnelle Demontage von Klebeverbindungen; Löten, aufwärmen, austauen usw.

Joma-Trading AG, 8355 Adorf

Messen

Holzbau in Deutschland

Holzbau und Ausbau '86, Deutscher Holzbautag 1986, Verleihung des Deutschen Holzbaupreises 1986

Mit einem umfassenden Angebot an Bausystemen, Trocken- und Montagebau, Baustoffen, Werkzeugen, Maschinen, Vorrichtungen und Schutzeinrichtungen sowie vielfältigen Darstellungen zur Modernisierung und für energiesparendes Bauen findet erstmals in München vom 19.-22. Juni 1986 die Fachausstellung Holzbau und Ausbau '86 zusammen mit dem Deutschen Holzbautag '86 statt. Im Münchner Messegelände

stellen 181 Aussteller und 45 zusätzlich vertretene Unternehmen auf 15 000 m² Hallenfläche und 1100 m² Freigelände aus. Insgesamt ist ein Warenangebot aus zehn Ländern zu sehen, darunter aus Dänemark, Frankreich, Italien, Kanada, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Schweiz und Ungarn.

Veranstalter der Holzbau und Ausbau '86 ist die GHM Gesellschaft für Handwerksausstellun-

gen und -messen mbH, ideelle Träger sind der Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und die Verbände des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes.

Mittwoch, 18. Juni, 18 Uhr, Kongresshalle: Eröffnungsfeier der Fachaussstellung Holzbau und Ausbau '86 mit Dipl.-Ing. H. Späth (Aufsichtsratsvorsitzender der GHM Gesellschaft für Handwerksausstellungen und -messen mbH), Dr. W. Zehetmeier (Bürgermeister der Landeshauptstadt München), Dipl.-Ing. E. Krauss (Vorsitzender des Fachbeirates der Holzbau und Ausbau '86), A. Jaumann (bayerischer Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr).

Donnerstag, 19. Juni, 9.30 Uhr, Kongresshalle, Eröffnungsfeier «Deutscher Holzbautag 1986» und Verleihung des «Deutschen Holzbaupreises 1986», D. Müller (Vorsitzender des Bundes Deutscher Zimmermeister, BDZ), Prof. P. Seifert, (BDA, Vorsitzender der Jury «Deutscher Holzbaupreis»), Dr. O. Schneider (Bundesminister für Raumordnung, Städtebau und Bauwesen).

13.30 bis 17 Uhr Bayernhalle (Halle 12); Werkstattberichte; Vorstellung preisgekrönter Wettbewerbsarbeiten des Deutschen Holzbaupreises 1986 durch die Preisträger. Leitung Prof. P. Seifert.

13.30 Uhr, Saal Bavaria (K 1), Internationaler Fachkongress des Zimmerer- und Holzbaugewerbes, Kongressthema: «Anschlüsse und Fugen im Holzbau».

Freitag, 20. Juni, 10 Uhr, Hofgartensaal (K16) Preisverleihung Studentenwettbewerb «Bayerischer Förderkreis Bau», D. Müller.

15 Uhr, Bayernhalle (Halle 12) Öffentliche Kundgebung «Deutscher Holzbautag '86», Dr. M. Bangemann (Bundesminister für Wirtschaft).

Samstag, 21. Juni, 10 Uhr, Kongresshalle, Podiumsdiskussion «Gesundes Bauen und Wohnen». Moderation: D. Wieland (Fernsehjournalist)

14 Uhr, Kongresshalle, Fachkongress «Denkmalpflege und Modernisierung», Leitung: Dr. M. Kühenthal (Hauptkonservator Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege). 19.30 Uhr, Halle 14, Festball.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur in-

teressieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, 1951, D/Sp, etwas E/F, mit mehrjähriger Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau, sucht neuen Wirkungskreis. Offerten an **Chiffre GEP 1639**.

Vorträge

Switched-Capacitor Filters.

Montag, 16. Juni, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, Eingang Sternwartstrasse, ETH Zürich. Kolloquium über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. Es spricht Dr. David Haigh (Imperial College, London): «High-Frequency and Very-High-Frequency Switched-Capacitor Filters».

Zuverlässigkeitssberechnungen.

Dienstag, 17. Juni, 17.15 Uhr, ETH-Zentrum, Hörsaal ETF C1, Sternwartstr. 7. Kolloquium «Aktuelle Probleme der Energietechnik». Prof. Dr. K. W. Edwin (Inst. für el. Anlagen und Energiewirtschaft, Aachen): «Zuverlässigkeitssberechnungen – Möglichkeiten und Grenzen in der Energieversorgung».

Architekturvortrag. Am Mittwoch, 18. Juni, 20 Uhr, spricht Architekt Peter Quarella, St. Gallen, im Elektrohörsaal der HTL Brugg-Windisch.

Waldschäden und Luftverschmutzung. Donnerstag, 19. Juni, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. W. Nater (EIR, Abteilung Energie und Umwelt): «Waldschäden und Luftverschmutzung in der Schweiz» (Nationales Forschungsprogramm NFP 14).

Mittelalterliche Waffen. Donnerstag, 19. Juni, 20.15 Uhr, Hotel DuParc, Römersaal, Baden. Vortrag veranstaltet von GEP Ortsgruppe Baden, SIA-Sektion Baden, Technische Gesellschaft Baden und A³E²PL-SO. Es spricht Dr. Hugo Schneider (ehem. Direktor des Schweiz. Landesmuseum, Zürich): «Die Schweiz als Hort mittelalterlicher Waffen».

Halocarbons. Montag, 23. Juni, 15 Uhr, HIL E4, ETH Hönggerberg. Dr. Eric E. Adams (R.M. Parson's Laboratory, M.I.T., Cambridge Ma., USA): «Numerical Modeling and Measurement of Halocarbons to Trace Sewage Effluent».

Multirate Filter Banks. Montag, 23. Juni, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Kolloquium über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. Martin Vetterli (Laboratoire d'Informatique Technologique, EPFL): «A Theory of Multirate Filter Banks».

Turbulence measurements in ordinary fluid flows.

Dienstag, 24. Juni, 16 Uhr, HIL-Gebäude ETH Hönggerberg, Auditorium E6. Vortrag veranstaltet vom Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft der ETHZ. Prof. Dr. A. Tsinobor (Faculty of Engineering, Tel-Aviv University, Israel): «Application of a MHD method to turbulence measurements in ordinary fluid flows».

Umweltverträglichkeitsprüfung. Dienstag, 24. Juni, 16.15 Uhr, Hörsaal VAW, 1. Stock, Gloriastrasse 37–39, Zürich. Vorträge veranstaltet von der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETHZ. B. Milani (dipl. Ing. ETH, Abteilungschef im Bundesamt für Umweltschutz, Bern): «Verordnung». Dr. H. O. Schiess (dipl. Ing. ETH, Elektrowatt Ingenieurunternehmung, Zürich): «Technische Durchführung».

Geodätische Projekte. Freitag, 27. Juni, 16 Uhr, ETH Hönggerberg, ETH Zürich, HIL D53. Institutseminar des Inst. für Geodäsie und Photogrammetrie. Prof. Dr. K. Linkwitz (Univ. Stuttgart): «Geodätische Projekte in Venezuela».

Tidal Gravity Measurements.

Freitag, 4. Juli, 16 Uhr, ETH Hönggerberg, ETH Zürich, HIL D53. Institutseminar des Inst. für Geodäsie und Photogrammetrie. Dr. B. Edge (Inst. of Oceanographic Sciences Didcot Observatory, Merseyside, England): «High Precision Tidal Gravity Measurements in Switzerland».

Ausstellungen

Rittmeyer & Furrer: Zwischen Jugendstil und neuem Bauen

Robert Rittmeyer und Walter Furrer gründeten im Jahre 1905 in Winterthur ein Architekturbüro, das bis zu seiner Auflösung im Jahre 1933 das Gesicht der Stadt wesentlich mitgeprägt hat. Bekanntestes und wichtigstes Werk der beiden Architekten ist das Museums- und Bibliotheksgebäude, welches das Kunstmuseum, die naturwissenschaftliche Sammlung und die Stadtbibliothek beherbergt. Rittmeyer beeinflusste zudem als Professor für Baufächer am Technikum mehrere Studentengenerationen.

Nachdem das Kunstmuseum Winterthur bereits 1949 eine Rittmeyer-Ausstellung gezeigt hat, steht jetzt die Architekturgemeinschaft im Vordergrund. An ihrem Werk lässt sich modellhaft die Architekturentwicklung des frühen 20. Jahrhunderts verfolgen, von der Adaption des Jugendstils über Nachjudentum und Neuklassizismus bis zum Neuen Bauen. Die Ausstellungsräume selbst sind als Werk der beiden Architekten Teil der Schau. Ein Paradebeispiel für die Bestrebungen bürgerlich-gehobener Raumkunst der Zeit des 1. Weltkrieges ist das Sitzungszimmer des Kunstvereins. Darum herum sind die drei Abteilungen der eigentlichen Ausstellung eingerichtet: Museums- und Bibliotheksgebäude Winterthur (Wettbewerb 1911/12 und ausgeführter Bau),

Wohnbauten sowie Öffentliche Bauten/Geschäftshäuser.

Ein Glücksschlag ist, dass die Planzeichnungen mit Aufnahmen des Winterthurer Fotografen Hermann Linck (1866–1938) ergänzt werden konnten, die aus zeigenössischer Sicht die Bauten interpretieren. Einzelne Möbel zeugen vom Gestaltungswillen jener Zeit, der vom Entwurf des Gebäudes bis zur Ausformulierung des Interieurs alles einbezog.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen verschiedener Autoren (etwa 132 Seiten, 103 Abbildungen; Fr. 18.–).

Parallel zur Rittmeyer & Furrer-Ausstellung zeigt der Kunstverein Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts aus eigenen Beständen.

Beide Ausstellungen im Kunstmuseum Winterthur dauern vom 14. Juni bis 31. August 1986, täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Dienstag auch 19.30 bis 21.30 Uhr. Montag, 29. Juni, und Freitag 1. August, geschlossen.

Führungen durch die Rittmeyer & Furrer-Ausstellung jeweils Dienstag

24. Juni, 18 Uhr, Dr. L. Dosch
1. Juli, 19.30 Uhr, R. Steiner, Architekt
15. Juli, 19.30 Uhr, K. Keller, a. Stadtbaumeister
19. August, 18 Uhr, Dr. L. Dosch